



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpfenberg, Wilhelm

München, 1673

1119. Zu Messina in Sicilia/ von den Wandlungen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38296

III 9.

Unser lieben Frauen Bild

Von den Wandlungen

Zu Messina in Sicilia.

Neben tausend schritt von der Statt ligt dieses Ort.
 Daß 1594. Jahr ware sehr unglückselig/ dann
 der Berg Aetna mit Aufwerffung des Aschen in Fel-
 dern/ Wein-gewächs/ vnd Seyden-Würmen grossen
 Schaden gethon / auch nit ohne Gefahr der Statt :
 im September hat die Türckische See-Flotta in Au-
 genschein der Statt Messina ganz Calabriam verher-
 get/ sonderbar die Statt Rhegium: Entzwischen hat
 unser lieben Frauen Bildnuß / ein Patronin der
 Statt Messina/ blutige Zähne vergossen/ deren Anzei-
 gen noch in dem Gesicht zusehen: Welche Zähne/ehe
 dieses Elend über den Hals kommen / das Volck gese-
 hen/ hat desto innbrünstiger solches besuchet vnd ver-
 ehret/ vnd nit vmb sonst/ dann den 7. Septembris ist
 die erschreckliche Türckische Schiff-Armee Sicilia
 vorbei gefahren. So hat dieses Bild auch andere
 mal das Gesicht verändert/ vnd Anno 1599. aber-
 mal Blut geweinet. Im Jahr 1638. hat sich den
 24. April begeben / daß zween Knaben zu Abends
 am Sambstag mit glüenden Kohlen zu diser Kir-
 chen ehleten / die Ampel / so sie den vorgehenden
 Sonntag aufgelöschet/ widerumb anzuzünden/ vnter
 Weegen verweilten sich die Knaben / haben nit ver-
 mercket / daß die Kohlen aufgelöschet / kommen zur
 Kirchen/ vnd wie sie solche auffgethan/ erschrecken sie/
 als

als sie sahen die Ampel mit einem grossen Liecht brin-
 nen/ vnd noch mehr Forcht ist sie ankommen/ da sie sa-
 hen das heilige Bild weinen/ wusten nit/was sie thun
 solten: einer lauffet zur Gloggen/schlaget oder leutet
 Sturm/das Volck laufft zu/fraget/ was es bedeute/
 die Knaben zeigen das ungewohnlich Liecht in der
 Ampel/ vnd auch die Zähler an dem Bild/ es ware
 auch des nechsten Dorffs Pfarz Herr verhanden/ so
 auf den Altar gestigen/ vnd mit Baumwoll die Zähler
 in guter Anzahl auffgefast/ vnd solche vnder den ge-
 genwärtigen außgetheilet. Der Meßner/ein guter
 einfältiger redlicher Mann/ hatte ein köstlich Kleinod
 empfangen/ solches dem heiligen Bild anzuhengen/
 bindet solches demselben nur oben hin/ vnd schlecht an
 den Hals/ bald darauff hat solches einer hinweg ge-
 stohlen. Der Meßner verwundert sich/ daß vnser
 Frau ihre Sach nit besser verwahre/ oder den Dieb
 nit gehalten/ sonder fortgelassen ohne Straff/ sagt zu
 Ihr: Wann du dan so barmherzig/bewöge ihme auff
 das wenigste das Gewissen/ damit er das Kleinod
 wider bringe/ vnd du dein Sach wider bekommeß.
 Was geschicht/ acht Tag hernach hat man das Kleinod
 an ein solches Ort geleet/ allda es der Meßner
 leichtlich gefunden. Das Fest dieses Bilds wird den
 dritten Oster-Feiertag gehalten. Das Ort vnd
 Andacht erhalten vnd mehren die Patres
 Dominicaner.

